

Kurzmitteilung

mit der Bitte um:

- | | | | |
|---|--------------------------------------|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisnahme | <input type="checkbox"/> Erledigung | <input type="checkbox"/> Stellungnahme | <input type="checkbox"/> Unterzeichnung |
| <input type="checkbox"/> Prüfung | <input type="checkbox"/> Genehmigung | <input type="checkbox"/> Rückgabe | <input type="checkbox"/> Angebot |
| <input type="checkbox"/> Rücksprache | | | |



DR. BRENNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH • Am Westhover Berg 30 • 51149 Köln

Stadt Köln
Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Stadthaus
50605 Köln
Deutschland

ein Unternehmen der **BERNARD**
Gruppe

Beratende Ingenieure VBI
für Verkehrs- und
Straßenwesen

Aalen • Berlin • Bremen
Dresden • Köln • Magdeburg
München • Stuttgart • Beijing

| | | | | |
|--------------|--------------------|----------------|----------------|------------|
| Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | Tel.-Durchwahl | Datum |
| | | | | 16.12.2014 |

Änderung des Bebauungsplanes 67409/04 Gaedestraße in Köln-Marienburg
2. Änderung - Schulstandort
Zusammenfassung der Verkehrsuntersuchung

Sehr geehrter Herr

nachfolgend erhalten Sie eine Zusammenfassung der Verkehrsuntersuchung für das o.g. Projekt.

Das Stadtplanungsamt der Stadt Köln möchte für den Bebauungsplan „Gaedestraße in Marienburg“ ein 2. Änderungsverfahren durchführen, um im bisherigen Mischgebiet MI 2 einen Schulstandort zu entwickeln. Der Standort soll eine Turnhalle erhalten, die auch für Vereinssport außerhalb der Schulzeiten genutzt werden soll.

Im Rahmen der Verkehrsuntersuchung wurden in Abstimmung mit der Stadt Köln Annahmen zu städtebaulichen Entwicklungen im Untersuchungsgebiet sowie zu den Wirkungen der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn getroffen.

In einer Umfeldanalyse wurden das potenzielle Einzugsgebiet des künftigen Schulstandortes sowie die Erreichbarkeiten für verschiedene Verkehrsarten analysiert. Die Wegeführung im Bereich der Bonner Straße wird künftig maßgeblich durch den Umbau im Zuge der 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn beeinflusst. Bezüglich der Quermöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer lassen sich dabei Verbesserungen gegenüber dem Bestand feststellen. Für Wegebeziehungen zur künftigen Stadtbahnhaltestelle an der Bonner Straße sowie zu den weiter östlich liegenden Wohngebieten lässt sich ferner ein zusammenhängendes Fußwegenetz schaffen, wenn man das interne Wegenetz des Quartiers Reiterstaffel einbezieht. Zur Verbesserung der Wegebeziehungen in Richtung der Wohngebiete westlich des Schulstandortes wird empfohlen, die Schaffung einer direkten Ost-West-Verbindung über die angrenzende Parkanlage zu prüfen.

Am Westhover Berg 30
51149 Köln

Telefon
02203 20302-0

Telefax
02203 20302-20

info.koeln@
brenner-ingenieure.de

www.brenner-ingenieure.de

Für die verkehrstechnische Beurteilung des Bauvorhabens wurde zunächst das zusätzliche Verkehrsaufkommen prognostiziert. Demnach sind im Zusammenhang mit dem Schulbetrieb ca. 240 Kfz-Fahrten je Werktag und im Zusammenhang mit dem Vereinssport ca. 40 Kfz-Fahrten je Werktag zu erwarten (jeweils als Summe aus Quell- und Zielverkehr).

Mit einem Verkehrsmodell wurden Umlegungsberechnungen für den Kfz-Verkehr im Untersuchungsgebiet im Bestandsfall, im Prognose-Nullfall sowie im Prognose-Planfall durchgeführt. Im Nullfall wurden Nachfragewirkungen aufgrund von städtebaulichen Aufsiedlungen sowie Netzwirkungen aufgrund des Baus der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn berücksichtigt. Im Planfall wurde zusätzlich die Verkehrserzeugung des künftigen Schulstandortes angesetzt. Demnach werden auf der Gaedestraße im Prognosefall Verkehrsbelastungen von ca. 3.900 Kfz/24h beziffert. Steigerungen ggü. dem Bestand sind hier hauptsächlich durch den Vollausbau des Quartiers Reiterstafel bedingt. Im Prognose-Planfall, d. h. mit der Aufsiedlung der Grundschule Gaedestraße, stellen sich jedoch kaum merkbare Veränderungen der Verkehrsbelastungen gegenüber dem Prognose-Nullfall, d. h. mit Aufsiedlung einer ursprünglich geplanten Gewerbenutzung in demselben Grundstück, ein.

Leistungsfähigkeitsberechnungen für den Knoten Bonner Straße/Gaedestraße ergeben, dass der Knoten im Prognose-Planfall, d. h. mit der Aufsiedlung der Grundschule, in allen Szenarien leistungsfähig betrieben werden kann. Die Verkehrsqualitäten verändern sich am genannten Knoten nur unwesentlich gegenüber dem Bestandsfall oder dem Prognose-Nullfall.

Damit steht dem Bauvorhaben nach Prüfung der verkehrlichen Belange nichts entgegen, da die Auswirkungen, die vom Plangebiet ausgehen, als gering zu werten sind.

Ergänzend wurde die Erschließungssituation in der Gaedestraße auf Basis einer Konfliktanalyse betrachtet. Hier gilt es, mehrere anliegende Nutzungen effizient und sicher zu erschließen. Dazu wurden mehrere Vorschläge zur Optimierung der baulichen Gestaltung und zur Verkehrsorganisation formuliert. Dazu zählt die Verbesserung der Sichtverhältnisse an den Einmündungspunkten an die Gaedestraße, eine Einrichtung von Kurzzeit-Stellplätzen in Schrägaufstellung vor der Grundschule, sowie die Einrichtung von Halteverboten in Abschnitten der Gaedestraße. Ferner wird empfohlen, die derzeit unterdimensionierten Gehwegbreiten auf der Südseite der Gaedestraße anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen

DR. BRENNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH


Mit freundlichen Grüßen


